

"Faire Fragen" an den oder die Oberbürgermeister*in- Kandidat*in:

1. Haben sie ein Lieblings-Fair Trade Produkt?

Ich habe in der Tat viele Fair Trade Produkte, welche ich in meinem Alltag nutze, verzehre, gebrauche, das nennenswerteste für mich sind Kaffeebohnen, da ich ein leidenschaftlicher Kaffeetrinker bin.

2. Wir begrüßen die Erarbeitung und Veröffentlichung des Entwicklungspolitischen Konzepts der Stadt Darmstadt und beziehen uns in der folgenden Frage auf die dort enthaltenen Aussagen zur fairen/nachhaltigen Beschaffung:

a. Wie wird in Zukunft sichergestellt, dass im Gegensatz zur Vergangenheit regelmäßig über Aktivitäten und Fortschritte in diesem Bereich berichtet und damit die Transparenz für alle Interessierten erhöht wird?

In Darmstadt haben wir bereits eine sehr gute Informations- und Kommunikationskultur. Wir informieren und beteiligen die Bürgerinnen und Bürger. Die bewährten Instrumente hierzu, die Bürgersprechstunde, die Bürgerbeteiligung, unsere Homepage, etc. werde und möchte ich beibehalten. Alle wichtigen Entscheidungen und Prozesse für unsere Stadt werden zudem in den politischen Gremien fachlich und inhaltlich diskutiert, jeder ist hierzu eingeladen, da es sich um öffentliche Sitzungen handelt. Vor jeder Sitzung findet eine Bürgerfragestunde statt, hier können Fragen, Bedenken, Anstöße, etc. an die politischen Akteure gerichtet werden. Darüber hinaus haben alle Bürgerinnen und Bürger natürlich jederzeit die Möglichkeit in der Verwaltung um Auskunft zu bitten und ihre Fragen direkt an die jeweiligen Dezernenten zu richten.

Nur wer sich informieren kann, ist in der Lage begründete Entscheidungen zu treffen und behördliche Entscheidungen einfacher nachzuvollziehen.

b. In welchen Bereichen ist - vergleichbar mit dem positiven Prozess der EAD bei der Mittagsverpflegung - zeitnah eine im Konzept genannte Ausweitung der Aktivitäten zu erwarten, besonders im Hinblick auf bestimmte Produktgruppen und Pilotprojekte?

Sie beziehen sich auf eines der vielen guten Entscheidungen, die wir im Magistrat und in der Stadtverordnetenversammlung getroffen haben. Genau diese betrifft auch mich in meiner Rolle als Vater zweier Töchter. Meine Töchter nehmen beide am Betreuungsangebot teil, daher bin ich sehr froh über das gesunde und nachhaltige Mittagsverpflegungsangebot an Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen. Ein Anfang ist getan und seien sie gewiss wir arbeiten mit allen zuständigen Stellen in unserer Verwaltung bereits an Ausweitungsmöglichkeiten solcher Angebote.

3. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, damit die Auszeichnung Fair-Trade-Town den Darmstädter Bürger*innen sichtbar wird?

4. Welche Anreize werden Sie geben, um den Gebrauch von fair und nachhaltig gehandelten Waren in der Darmstädter Verwaltung zu verankern?

5. Was werden Sie unternehmen, um den Einsatz und den Handel von fairen und nachhaltigen Waren bei den Darmstädter Unternehmen zu erhöhen?

Antwort auf 3/4/5:

Es ist eine sehr wichtige gesellschaftliche Aufgabe und wir alle müssen unseren Beitrag dazu leisten, daher werde ich als Oberbürgermeister von Darmstadt natürlich alle Bestrebungen zur Weiterentwicklung dieses sehr wichtigen Themenfeldes, in enger Zusammenarbeit aller beteiligten Stellen unserer Verwaltung, wie z.B. dem Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung,

Darmstadt Marketing GmbH, etc. bestärken. Meine klare Aufgabe als künftiger Oberbürgermeister sehe ich in der möglichst störungsfreien, schnellstmöglichen und gelingenden Steuerung der Prozesse in unserer Stadt. Ich habe volles Vertrauen in die Kompetenz unserer Beschäftigten und bin sicher, dass wir viele gute Dinge sowohl kurz- als auch mittelfristig in unserer Stadt erreichen werden.

Aus dem Bereich innerhalb meiner Fachkompetenz als Bauingenieur, dem Bau, kann ich heute bereits gute Beiträge zur Nachhaltigkeit benennen, die wir im Magistrat und in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen haben und sich bereits in der Umsetzung befinden. Die Förderung der Photovoltaikanlagen im Neubau, aber auch im Bestandsbereich erhalte ich als besonders nennenswert. Dies ist, wie ich finde, ein sehr großes und gutes Zutun und ein guter Anfang.